



Unser Vorgehen

Wir sind 9 Erzieherinnen und absolvierten in der vergangenen Zeit alle Pflichtmodule der Zertifikate „Zukunftschance Kinder – Bildung von Anfang an“ des Landes Rheinland Pfalz, in gemeinsamen Teamfortbildungen.

Der Entschluss bei Kita plus QM mit zu machen wurde danach einheitlich schnell gefasst, da wir ein Handwerkzeug brauchten, um eine sinnvolle Veränderung der Konzeption anzustreben. Am Anfang stand, ein Leitbild zu erstellen. Eine gemeinsame Fortbildung mit unserem Fachberater gab hierzu den Startschuss. Das daran anschließend beginnende Kita plus QM stärkte unser Vorhaben, und gab uns Sicherheit in der Gestaltung und Ausführung.

Wichtig waren jetzt fest terminierte Teamsitzungen, an denen oberste Priorität die Erstellung des Leitbildes hatte, damit dieses Schritt für Schritt erarbeitet werden konnte. Die enge und gute Zusammenarbeit mit unserer Pfarrerin war hier sehr hilfreich und effektiv.

Das nun fertige Leitbild konnte somit in einem Qualitätszirkel mit der Pfarrerin, der Kitaleitung, einigen Presbytern und Eltern besprochen und diskutiert werden. Presbyter, die es noch nicht kannten, finden es gelungen und sehen es für wichtig an, sich mit Eltern im Zirkel darüber auszutauschen. Eltern sind einstimmig davon überzeugt, dass alle Eltern angesprochen werden und finden es gut, dass es nicht zu ausschweifend ist. Fr. H. meinte: „Man muss nicht studiert haben, um es zu verstehen.“



Fr. D. „Ich habe so was noch nicht erlebt, finde es aber schön diese Erfahrung jetzt machen zu dürfen.“

Eltern gefällt, dass wir nicht nur die „Dienstleister“ sind, sondern Christlichkeit gegenüber den Kindern zeigen und leben und behutsam mit den Gefühlen der Kinder umgehen. Soziale Kompetenzen zu erlernen ist für mich wichtig, so eine der anwesenden Mütter.

Mit einem sichtbar guten Gefühl bei allen Beteiligten wurde der Qualitätszirkel beendet. Man freut sich auf die weitere Entwicklung, insbesondere auf die konzeptionelle Veränderungen und die damit verbundenen Gespräche.



Erstellen eines Leitbildes (2)

Unser Ergebnis

Wir haben ein Leitbild erarbeitet, welches zum Namen der Einrichtung und zu unserer Einstellung passt.

Alle können sich damit identifizieren und diese Erfahrung motivierte, weiterhin gemeinsam an Führungs- und Kernprozessen zu arbeiten und somit auch die Konzeption anzugehen und zu verändern.

Erzieherinnen, Pfarrerin, das Presbyterium und die Eltern sind durch diese gemeinsame Erfahrung positiv verbunden, welches für die weitere Zusammenarbeit sehr förderlich ist.

Leitbild der Prot. Kindertagesstätte „Arche Noah“ Alsenz

Als Protestantische Kirchengemeinde leiten wir gern eine Kindertagesstätte, denn dadurch können wir Kinder einige Zeit in ihrem jungen Leben begleiten und sie mit Gott und ein wenig mit „der Kirche“ verantwortlichen Personen und dem Gebäude vertraut machen.

Wir Christen glauben, dass Gott jedem Menschen das Leben gibt. Er will dafür verantwortlich sein und spricht zu uns in der Bibel die Worte, wie sie im 1. Mosebuch stehen: „Gott spricht: Ich bin mit dir und behüte dich, wohin du auch gehen wirst.“

Kinder gehen heute schon früh in die Kindertagesstätte und im Namen Gottes übernehmen wir, der Träger und die Erzieherinnen unserer Einrichtung die Rollen des Begleitens und Behütens. Wir möchten, dass es den Kindern, die bei uns sind, gut geht, dass sie sich wohl fühlen, dass sie ihre Freude mit uns teilen können, viel Neues lernen, „schulreif“ werden - auch gut Streiten lernen! -und sich trösten lassen, wenn sie Kummer haben oder sie sonst was bedrückt. Auch die Eltern unserer Kinder möchten wir in diese Erziehungs- und Begleitarbeit mit einbeziehen durch verschiedene Angebote unserer Einrichtung.

Unsere Kindertagesstätte trägt den Namen „Arche Noah“. Wir erinnern damit an die alte Geschichte, wo Gott Menschen und Tieren Schutz gibt, wenn sie in Not geraten. Die „Arche Noah“ war ein Schiff, in dem Menschen eine Zeit lang gelebt haben, geborgen in allen „Unwettern“ des Lebens.

Wenn die Zeit in unserer Kindertagesstätte, der „Arche Noah“ vorbei ist, sollen die Kinder mit viel Neugier, Erlerntem und Mut unseren Kindergarten verlassen und gut vorbereitet das Leben in der Schule beginnen.

Und wir wünschen ihnen auch dann noch weiter die Segensworte Gottes: „Ich bin mit dir und behüte dich, wohin du auch gehen wirst.“



„Ich bin mit dir und behüte dich, wohin du auch gehen wirst“

Für einen kleinen, aber wichtigen Abschnitt begleiten wir ihr Kind ein Stück seines Lebensweges. Aus der Rolle des Begleitens und Behütens ergeben sich für uns folgende Grundsätze und Wertvorstellungen gegenüber

- **den Kindern:**

Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind, welches wir als eigenständige Persönlichkeit annehmen.

Wir wollen den Kindern die Zeit und die Möglichkeit geben ihre Intelligenz, Motorik, Sprache und Selbstständigkeit zu entwickeln.

Durch das Zusammenleben in unserer christlichen Gemeinschaft erlernen die Kinder soziale Kompetenzen.

- **den Eltern:**

Wir Erzieherinnen wollen vertrauensvoll und offen miteinander und den Eltern umgehen. Wir wollen Partner in der Erziehung sein und durch unsere Kompetenz den Eltern Hilfe, Unterstützung und Orientierung geben, um für ihr Kind eine familienergänzende Einrichtung zu sein.

- **der Öffentlichkeit:**

Die protestantische Kindertagesstätte ist ein wichtiger Bestandteil der sozialen Einrichtungen in der Gemeinde Alsenz. Dementsprechend suchen, fördern und wünschen wir eine gute Zusammenarbeit mit den verschiedenen Gruppierungen und Einrichtungen, wenn es den Bedürfnissen der Kinder entspricht.

- **dem Träger:**

Die Protestantische Kirchengemeinde Alsenz, Pfarrerin Frau Ulrike Degen, ist der Träger unserer Einrichtung. Die erfolgreiche Zusammenarbeit stützt sich auf den regelmäßigen Informationsaustausch, die Festlegung von klaren Kompetenzen und gegenseitige Wertschätzung.

Durch das gemeinsame Feiern der christlichen Feste im Jahreskreis erfahren die Kinder eine Sicht des Lebens, die ihnen eine positive und aktive Lebenseinstellung vermittelt.

Team der Prot. Kita „Arche Noah“ Alsenz

Unsere Lerngeschenke:

- **Gemeinsames Erarbeiten motiviert das Team und hilft dabei einheitlich hinter Zielsetzungen und deren Umsetzung zu stehen.**
- **Träger, Presbyterium und Eltern waren und sind heute noch begeistert über die gemeinschaftliche Gespräche, Erarbeitung und Endergebnisse.**
- **Eltern sind froh über Transparenz unserer Arbeit und fühlen sich ernst genommen.**
- **Das Team profitiert dadurch, dass Eltern hinter der Arbeit stehen und uns den Rücken stärken.**
- **Durch das überdenken, überarbeiten und optimieren unserer pädagogischen Arbeit, schaffen wir Strukturen welche für unsere Kinder wichtig sind, um sich besser in der schnelllebigen Zeit zu orientieren.**

